

ANKE FRÖCHLING

SCHREIBCOACHING

EIN INNOVATIVES BERATUNGSKONZEPT

Sprache & Kultur

Anke Fröchling

Schreibcoaching

Ein innovatives Beratungskonzept

Shaker Verlag
Aachen 2003

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Fröchling, Anke:

Schreibcoaching: Ein innovatives Beratungskonzept - 2., korrigierte Auflage/

Anke Fröchling.

Aachen : Shaker, 2003

(Sprache & Kultur)

ISBN 3-8322-0881-X

Copyright Shaker Verlag 2002

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-0881-X

ISSN 1430-7782

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
1. Einleitung.....	1
2. Begriffsklärung „Schreibcoaching“	7
2.1 Definition „Coaching“	7
2.2 Definition „Schreibcoaching“	11
3. Abgrenzung von verwandten Konzepten	13
3.1 Coaching	13
3.2 Psychotherapie	14
3.3 Textberatung und Lektorat.....	15
3.4 Schreibtraining	16
4. Quellen des Konzeptes „Schreibcoaching“	17
4.1 Kreatives Schreiben.....	17
4.2 Schreibforschung.....	19
4.3 Schreibpraxis und -lehre.....	21
4.3.1 Wissenschaftliches Schreiben	21
4.3.2 Berufliches Schreiben	23
4.3.3 Literarisches Schreiben.....	24
4.4 Psychologie und Psychotherapie.....	26
4.4.1 Kommunikationspsychologie.....	27
4.4.2 Kreativitätspsychologie.....	29
4.4.3 Sprachpsychologie.....	32
4.4.4 Weitere Psychologische oder psychotherapeutische Wurzeln	33
4.5 Ganzheitlicher Ansatz.....	40
5. Arbeitsfelder und Zielgruppen	43
5.1 Wissenschaftliches Schreiben	43
5.2 Berufliches Schreiben.....	45
5.3 Literarisches und quasilitarisches Schreiben.....	47
6. Empirische Untersuchungen zum Beratungsbedarf.....	49
6.1 Umfragen des HDZ Berlin.....	49
6.1.1 Situation an Gymnasien und Gesamtschulen.....	50
6.1.2 Situation an Hochschulen und Universitäten.....	51
6.1.3 Situation in Industrie- und Wirtschaftsunternehmen	53
6.1.4 Situation im Bereich des literarischen und quasilitarischen Schreibens.....	53
6.2 Eigene Umfrage.....	54

II

7. Bestehende Schreibberatungsangebote	57
7.1 Zur Situation in Deutschland	57
7.1.1 Schreibberatungszentren und Schreibausbildung an Universitäten und Hochschulen	57
7.1.2 Ausbildung und Beratung im literarischen Schreiben	59
7.1.3 Schreibcoaching-Angebote in Deutschland	60
7.2 Zur Situation in anderen Ländern	61
8. Anlässe für Schreibcoaching	63
8.1 Neue Aufgaben	63
8.2 Schreibprobleme und ihre Ursachen	63
8.2.1 Schreibprobleme im wissenschaftlichen Zusammenhang	64
8.2.2 Schreibprobleme im beruflichen Zusammenhang	69
8.2.3 Schreibprobleme im literarischen Bereich	73
8.3 Hilfe bei konkreten Schreibprojekten	76
8.4 Fort- und Weiterbildung	77
9. Ziele und Nutzen von Schreibcoaching	79
9.1 Ziele	79
9.1.1 Die Schreibkompetenz steigern und das Selbstvertrauen stärken	79
9.1.2 Ressourcen in Bezug auf Kreativität und das Schreiben aktivieren	80
9.1.3 Schreibschwierigkeiten bewusst machen	81
9.1.4 Kognitive und emotionale Blockaden lösen	81
9.1.5 Potenzial entfalten	83
9.1.6 In konkreten Anforderungen unterstützen	83
9.2 Nutzen	85
10. Methoden, Gesprächs- und Schreibtechniken	87
10.1 Das Coaching-Gespräch	87
10.2 Schreib- und Kreativitätstechniken	88
10.2.1 Freies Schreiben	89
10.2.2 Clustering	93
10.2.3 Mind Mapping®	95
10.3 Methoden aus der Psychologie	99
10.3.1 Erforschen der eigenen Schreibbiografie	100
10.3.2 Entspannung und Neurolinguistisches Programmieren	102
10.3.3 Das innere Team	106
10.3.4 Der Dialog mit dem inneren Kritiker	108
10.4 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	110
10.4.1 Wissenschaftliches Journal	111
10.4.2 Checklisten zur Themenwahl und -eingrenzung	113

10.4.3 Kreatives Lesen	115
10.4.4 Gliederungs- und Argumentationsmuster	119
10.5 Techniken der beruflichen Schreiblehre	124
10.5.1 Berufliches Journal	124
10.5.2 Checklisten	125
10.5.3 Methoden zur Ideenfindung	127
10.5.4 Rhetorische Textmuster	128
10.5.5 Formeln	128
10.5.6 Verständlich schreiben	130
10.5.7 Corporate Wording®	132
10.5.8 Operatives Schreiben (Stilübungen)	134
11. Formale und organisatorische Rahmenbedingungen für Schreibcoaching	139
11.1 Dauer des Coaching-Prozesses	139
11.2 Länge der Sitzungen	141
11.3 Ort	141
11.4 Voraussetzungen	143
11.5 Kosten	144
11.6 Vertrag/Arbeitsbündnis	145
12. Phasen eines Schreibcoaching-Prozesses	147
12.1 Drei Modelle aus dem Führungskräfte-Coaching	147
12.2 Das PEACE-Modell für Schreib- und Lesecoaching von Werder/Schulte-Steinicke/Schulte (2001)	148
12.3 Die fünf Phasen eines Schreibcoaching-Prozesses – ein eigenes Modell	151
12.3.1 Vorgespräch/Kontaktaufnahme	152
12.3.2 Situation analysieren	154
12.3.3 Ziele und Inhalte bestimmen	157
12.3.4 Lösungen erarbeiten	158
12.3.5 Bewertung und Abschluss	165
13. Qualifikationen des Schreibcoach	169
13.1 Studium und Ausbildung	169
13.2 Kompetenzen	170
13.3 Persönlichkeit und persönliche Ressourcen	174
13.4 Erfahrungen	177
13.5 Menschen- und Weltbild	179
13.6 Rollenverständnis	181

IV

14. Qualitätssicherung und Erfolgskriterien für Schreibcoaching	185
14.1 Der Ansatz von Wolfgang Looss	185
14.2 Der Ansatz von Uwe Böning	187
14.3 Der Ansatz von Christopher Rauen.....	188
14.4 Ein Ansatz für Schreibcoaching.....	194
14.4.1 Ziele von Schreibcoaching.....	194
14.4.2 Fragen aus der Klientenperspektive	195
14.4.3 Antworten auf die Klientenperspektive.....	197
14.4.4 Qualitätskriterien und Erfolgsfaktoren für Schreibcoaching.....	200
15. Schluss	201
15.1 Das Konzept „Schreibcoaching“ – eine Zusammenfassung	201
15.2 Ausblick	205
Anhang: Fragebogen „Berufliches Schreiben“	209
Literaturverzeichnis.....	211